Im Auftrage der Erben bitte ich alle aus der Bibliothek des verstorbenen Herrn Oberbibliothekars Geh. Hofrath Dr. Gersdorf hier entliehenen Bücher schleunigst an mich zurückzugeben.
H. Hartung, Goethestraße 7.

An die Actionaire
der
Leipziger Wechsler- und Depositen-Bank.

Es ist wünschenswerth, daß an der am 9. April 1874 stattfindenden Generalversammlung möglichst viele Actionaire vertreten sind.

Actionaire der Leipziger Wechsler- und Depositenbank, welche am persönlichen Erscheinen behindert sind, werden daher hiermit ersucht, ihre Actien behufs Vertretung ihrer Interessen an

Adv. Hugo Burckas, Leipzig,

bis zum 1. April 1874 einzusenden.

Die in den Vorversammlungen hiesiger Actionaire gewählte
Vertrauenscommission.

☞ Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfuszlaschen 5, II. bei Köser. D. R.

D. G. 7 Uhr. 1) Wahl eines Vorstehers. 2) Mittheilungen aus den ältesten Statuten der Gesellschaft.

Heute Abend 8 Uhr im Vereinslocale
General-Versammlung
nach § 14 der alten Statuten.
Tagesordnung: Zweite Lesung der neuen Statuten. — Ausstellung von Werken des Vereinsmitgliedes Professor Hermann Krabbes.
Der Vorstand.

Riedelscher Verein.
Nächste Chorprobe:
Donnerstag, den 9. April.

OSSIAN. Heute Uebung im Vereinslocal, für Damen ½8 Uhr, für Herren ¾8 Uhr.

L. L. Heute Abend 8 Uhr letzte Versammlung für diesen Winter im Vereinslocal.

Club „Pausebeutel."
Morgen Abend Generalversammlung.
D. V.

Adolph Rudolph
Louise Rudolph geb. Sillig
Vermählte.
Mainz. Leipzig.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Kaufm. Gust. H. E. Bärwart in Dresden mit Frau Anna verw. K[illegible] daselbst.

Geboren: Herrn Bruno Winkler in Dresden Tochter.

Gestorben: Herrn Jul. Theod. Wächter's in Dresden Sohn Curt Alexander. Herrn Wilh. Fischer's in Freiberg Tochter Klärchen. Herrn Wilh. Thierbach's in Neumarkt Tochter Elisabeth. Herrn Ed. Schieck's in Plauen Sohn Richard. Herr Fried. Aug. Ruckhardt in Dresden. Herrn Eduard Forberger's in Weißenborn bei Zwickau Tochter Johanna.

Augustusbad, Poststraße 7, an Wochentagen geöffnet von Morgens 6 Uhr Abends, Sonntags bis Mittag 1 Uhr.

Diana-Bad, Lange Straße 4—5. Gymnastisch-electro-magnet-röm.-irische Zelle und Marmor-Dampfbäder, Wannen- und Curbäder jeder Art täglich.

Bad Mildenstein, Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt Kiefernadel-, Dampf-, Mousstrende-, Kur- u. Wannenbäder.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) ☞ rechts. Täglich (auch Sonntags) von früh bis Abends geöffnet.

Speiseanstalten I u. II. Dienstag: Erbsen mit Schweinefleisch. B. V. Hofmann II. Müller

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

* Leipzig, 28. März. In der heute abgehaltenen Generalversammlung der Leipziger Tabak- und Cigarren-Fabriken (vorm. A. M. Ritter) waren 18 Actionaire, welche 2326 Stimmen vertraten, anwesend. Der Antrag auf Liquidation wurde einstimmig genehmigt und ein neuer Aufsichtsrath gewählt, welcher in nächster Sitzung ein Weiteres beschließen wird.

— In der letzten Zeit sind falsche Zinscoupons (5 Thlr.) der Chemnitz-Komotauer Eisenbahngesellschaft, die die Nr. 5569 tragen, aufgetaucht. Die Falsificate sind allem Anschein nach auf lithographischem Wege nachgeahmt und im Allgemeinen durch schlechten, schmutzigen Druck und insbesondere daran kenntlich, daß der in der ersten Ecke oben angebrachte 3. Coupon etwas größer als der in der zweiten Ecke angebracht ist, sowie auch, daß die erste 5 in der Nummer im Gegensatz zu den andern Zahlen größer und mangelhafter ausgebildet ist. Das Papier fühlt sich rauh an. Es ist somit die größte Vorsicht bei Annahme solcher Coupons anzurathen.

Berlin, 28. März. In der heute stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung der Actionaire der Deutschen Tabaks-Actien-Gesellschaft, vorm. W. Brunzlow & Sohn, war ein Actien-Capital von 588,400 Thlr vertreten. Die Versammlung beschloß einstimmig die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft und wählte die Herren O. Fuchs, Th. Munk und Grüne zu Liquidatoren, von denen Herr Munk und ein Liquidator zur Zeichnung Namens der Gesellschaft berechtigt sind.

— Reichsmünzen. In der Woche vom 8. bis 14 März 1874 sind geprägt worden an Goldmünzen: 60,000 Mark 20 Markstücke; 381,860 Mark 10-Markstücke; an Silbermünzen: 971,154 Mark 1-Markstücke; 154,305 Mark 20 Pf. 20-Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 83,404 Mark 50 Pf. 10-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 20,040 Mark 28 Pf. 2-Pfennigstücke; 8573 Mark 9 Pf. 1-Pfennigstücke.

Wien, 29. März. Der Verwaltungsrath der Staatsbahn-Gesellschaft beschloß, der nächsten Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 50 Francs vorzuschlagen. Die Zustimmung des Pariser Comité unterliegt keinem Zweifel.

— Agio-Zuschlag auf österreichische Bahnen. Vom 1. April ab wird der Agiozuschlag zu den hiervon betroffenen Gebühren jener Bahnanstalten, welche zur Einhebung eines Agiozuschlages berechtigt sind und von diesem Rechte Gebrauch machen, mit 5 Procent berechnet. Die zu Gunsten des Publicums bestehenden Ausnahmen von der Einhebung eines Agiozuschlages bleiben unverändert.

London, 28. März. In Süd-Staffordshire haben 12,000 Kohlengrubenarbeiter die Arbeit niedergelegt.

Landwirthschaftliches.

— Anbauversuche mit Hafer aus Canada. In der Wirthschaft der Ackerbauschule in Hradek wurde im vorigen Frühjahre ein Ver[illegible]uch gemacht, über dessen Erfolg der dortige [illegible]irector Folgendes an das k. ungarische Acker[illegible]ministerium berichtet: „Erwägt man, daß [illegible]anadenser Hafer hier in einen Boden gelegt [illegible]der seit Jahren nicht gedüngt worden, welche Dürre im vorigen Sommer ge[illegible], so darf man das Resultat ein außer[illegible]'es nennen. Das Korn hat fast die Gerstenkornes und zeichnet sich [illegible] reinen weißen Farbe sehr [illegible]lichen Hafer aus. Bei unserem diesen Hafer auch der Um[illegible]daß derselbe ungefähr zwei [illegible]ewöhnliche reif wird. In [illegible]erscheint mir die Cultur [illegible]en Comitaten zweck[illegible]. Weizen erhaltenen [illegible]chen Anbau ver[illegible]

[illegible]fer zu be[illegible] sich in ihren [illegible]Zweige der Morgen wird man sie voller Hühnerläuse finden, da diese den Geruch der Erlen außerordentlich lieben; man verbrennt dann diese Zweige. Einige Mal dieses Mittel wiederholt, befreit die Hühner von diesem Ungeziefer.

Allgemeine commerzielle Notizen.

Lotterieziehungen im Monat April. Am 1. Stadt Reggio 12»-Franken-Loose à 3½ Proc. vom Jahre 1871, 20 Stück, höchster Preis 50,000, niedrigster 200 Frcs., zahlbar am 1. September 1874 (13. Ziehung). — Oesterreichische Credit-100-Gulden-Loose, 1400 Stück, höchster Preis 200,000, niedrigster 195 fl., zahlbar am 1. October 1874 (64. Ziehung). — Oesterreichische 250-Gulden-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1854, 1500 Stück, höchster Preis 110,000, niedrigster 300 fl., zahlbar am 30. Juni 1874 (39. Ziehung). — Stadt Mailand 45-Franken-Loose, 2150 Stück, höchster Preis 1000, niedrigster 46 Frcs., zahlbar am 1. Juli 1874 (50. Ziehung). — Wiener Rudolfstiftung 10-Gulden-Loose, 1400 Stück, höchster Preis 20,000, niedrigster 12 fl., zahlbar am 1. Juli 1874 (10. Ziehung). — Stadt Rotterdam 100-Gulden-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1868, 136 Stück, höchster Preis 15,000, niedrigster 100 fl., zahlbar am 1. Juli 1874 (11. Ziehung). — Türkische 400-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1870, 350 Stück, höchster Preis 600,000, niedrigster 400 Frcs., zahlbar am 1. October 1874 (25. Ziehung). — Sachsen-Meiningen 7-Gulden-Loose, 1000 Stück, höchster Preis 10,000, niedrigster 8 fl, zahlbar am 1. Juli 1874 (12. Ziehung). — Badische 100-Thaler-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1867, 600 Stück, Prämienziehung am 1. Juni. — Schaumburg-Lippe'sche 25-Thaler-Loose, 1650 Stück, Prämienziehung am 1. Juli. — Raab-Grazer Eisenbahn 100-Thaler-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1871, 110 Stück, höchster Preis 45,000, niedrigster 100 Thlr, zahlbar am 1. Juli 1874 (8. Ziehung). — Amsterdamer Industriepalast 10-Gulden-Loose, 200 Stück, Prämien-Ziehung am 1. Mai. — Am 10. Stadt Bari 100-Lire-Loose, 160 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 50 Lire, zahlbar am 10. Juli 1874 (20. Ziehung). — Stadt Brüssel 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1872, 232 Stück, höchster Preis 15,000, niedrigster 125 Frcs, zahlbar am 1. April 1875 (8. Ziehung). — Am 15. Graf Waldstein-Wartemberg 20-Gulden-Loose vom Jahre 1847, 600 Stück, höchster Preis 10,000, niedrigster 30 fl., zahlbar am 15. Octbr. 1874 (54. Ziehung). — Freiburger 15-Franken-Loose, 3650 Stück, Prämienziehung am 15. Mai. — Stadt Gent 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1868, 130 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 125 Frcs., zahlbar am 15. Mai 1874 (22. Ziehung). — Oesterreichische 100-Gulden-Loose vom Jahre 1864, 900 Stück, höchster Preis 220,000, niedrigster 175 fl., zahlbar am 15. Juli 1874 (50. Ziehung). — Stadt Amsterdam 100-Gulden-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1871, 30 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 100 fl., zahlbar am 15. August 1874 (13. Ziehung).

Wien, 28. März. Die Einnahmen der französisch-österreichischen Staatsbahn betrugen vom 19. bis 24. März incl. 446,705 fl.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. New-York, 14. März. Der Massenverwalter der „National-Bank of the Commonwealth" begann am 9. d. mit Auszahlung einer zweiten Rate von 50 Proc. an die Creditoren; es wurden bis dato 80 Proc. vertheilt und die Restzahlung wird erfolgen, sobald das Bankgebäude, Nr. 15 Nassau St., verkauft sein wird. — Im Interesse der Creditoren der bankerotten „Knickerbocker Hotel-Company" wurde am 11. März deren unvollendetes Gebäude auf öffentlicher Auction für 795,638 Doll. verkauft; auf dem Grundstück lasten Hypothekenschulden im Betrage von 795,138 Doll., während sich die Baukosten bis dato auf ca. 225,000 Doll. beliefen. — Am 9. d. M. wurde gegen die „Atlantic-Delaine-Company" das Bankerott-Verfahren eingeleitet. — Gegen John C. Bassieur, Präsident der fallirten Dollar Savings-Bank in Richmond, Va., wurde am 9. d. das gerichtliche Bankerott-Verfahren sowie gleichzeitig eine Criminalklage wegen grober Fahrlässigkeit in der Verwaltung der Bank eingeleitet; Bassieur stellte 5000 Doll. Caution für sein Erscheinen vor Gericht. Die Actionaire und Directore der Bank veranschlagen ihren Verlust auf 200,000 Doll.

London, 28. März. Aus der Bank flossen heute 11,000 Pfd. Sterl.

Königl. sächs. Erfindungs-Patente. Auf fünf Jahre ertheilt: am 7. März 1874 Herrn Karl Pieper zu Dresden, für Herrn William Bruce Dick zu Glasgow, auf Verbesserungen an Feuerlöschapparaten.

Beidencondition. Crefeld, 27. März. Eingeliefert am 26. März: 34 Nrs. 1049 Kil.; vom 1. bis 26. März: 647 Nrs. 36,757 Kil. Total 671 Nrs. 37,797 Kil.

Zürich, 26. März. Seide. Eingeliefert für Zürich: Organsinen 7 Nrs. 924 eidgen. Pfd.; Trames 12 Nrs. 1253 eidgen. Pfd.; Greges 5 Nrs. 505 eidgen. Pfd. Total 24 Nrs. 2682 eidgen. Pfund.

Mailand, 25. März. Seide. Die Geschäftsabschlüsse sind dürftig, weil auch der heutige Tag noch als Festtag betrachtet wird. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 29 B. Greges, 27 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 5565 Kil. — Goldcours am Abend 23.3 Fr.

Lyon, 25. März. Seide. Beschränkte Geschäfte in verarbeiteten Seiden und bestrittene Preise. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 31 B. Organsinen, 24 B. Trames, 49 B. Greges und hat 56 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 10,981 Kil.

Wollberichte. Port Elizabeth, 21. Februar. Unser letzter Bericht datirte vom 7. d. Während der verflossenen 14 Tage wurde die Stimmung des Marktes allmälig fester, da sich die Meinung verbreitet hatte, die Londoner Februar-Auction werde einen guten Verlauf nehmen. Die Nachfrage war lebhaft und Preise gingen höher. Bleiwäschen. Bei genannten Lägern und nur unbedeutenden neuen Zufuhren waren die Umsätze fast gleich Null. Gewaschene Wollen. Das Geschäft fand hauptsächlich in gut bis superior snow whites statt, von welchen die Zufuhren größer waren, als von extra superior Gattungen; denn von letzteren kam nur sehr wenig herein. Für alle guten Loose herrschte eine lebhafte Nachfrage und gingen dieselben leicht zu erhöhten Preisen um. Dasselbe kann man von im Innern gewaschenen Wollen sagen, von welchen jedoch nur wenig an den Markt kam. Ungewaschene Wollen. Käufer für amerikanische Rechnung waren thätig, und alle für dort passenden Wollen wurden zu höheren Preisen aufgekauft. Außer den Verschiffungen nach den Vereinigten Staaten wird jetzt eine Ladung für Canada aufgemacht. Mittelwollen, für die Wäsche, theilten diese Besserung ebenfalls.

Woll-Notirungen:

Very superior Bleiwäschen	— s — d	a — s — d.
Gute leichte bis super. Bleiwäschen sehr knapp	1 s 1	d a 1 s 2	d.
Mittel bis gute do. sehr knapp	1 s 1	d a 1 s 2	d.
Schwere und geringe do.	— s 11½	d a 1 s —	d.
Gewaschene extra super. snow-whites (lang und fleischig, sehr knapp)	1 s 11½	d a 2 s —	d.
do. gute bis superior do. (kürzer)	1 s 9½	d a 1 s 10	d.
do. gute bis superior do. (im Innern gewaschen)	1 s 7	d a 1 s 8	d.
do. gereinigte u. fehlerhafte do.	1 s 6	d a 1 s 6½	d.
Superior lange und fleischige ungewaschene	— s 8	d a — s 8½	d.
Kürzere und sehr leichte do. (für die Wäsche)	— s 7½	d a — s 8½	d.
Schwere und fehlerhafte do.	— s 7	d a — s 7½	d.
Grobe und stichelhaarige do.	— s 4	d a — s 5	d.

Cours unverändert.

Frankfurt a. M., 27. März. (Meßbericht.) Tuche und Buckskins. Zur ersten Woche fanden sich wohl ziemlich viele Käufer ein, die jedoch, nach der Natur ihrer Geschäfte, nur kleineren Bedarf zu decken hatten. Großkäufer, die sich früher assortiren müssen, haben durch die Ungunst des Wetters noch wenig verkauft und ist für sie sonach noch kein Bedürfniß für erneuten Einkauf vorhanden, daher solche nur vereinzelt hier anwesend waren. Die Umsätze blieben sonach im Allgemeinen klein und beschränkten sich meist auf geringere und Mittel-Qualitäten in schwarzen Tuchen wie fancyirten Stoffen; bessere Qualitäten waren wenig gefragt. Die Preise erlitten wohl gegen die vorhergehende Messe kaum nennenswerthe Veränderung.
(Fr. Journ.)

— Zur Situation des Kaffeemarktes. Das Jahr 1873, schreibt der Londoner „Finanzier", war ein sehr merkwürdiges in der Geschichte des Kaffeehandels, und das jetzige dürfte nicht minder wichtig werden. Es ist jedoch Aussicht auf einen sehr markanten Unterschied zwischen denselben vorhanden. In 1873 verursachten mangelhafte Zufuhren und größerer Consum eine große Avance, wir glauben, ganz beispiellose Preise, und jetzt ist, wie es scheint, die weichende Bewegung eingetreten. Auf alle Fälle hat eine scharfe Reduction in den Preisen stattgefunden, und es ist begründete Aussicht, daß der Markt allmälig in seine alte und gewohntere Lage zurückkehren wird. Im Jahre 1873 stieg ordinair mittel Plantagen Ceylon von 86 Sh. per Centner im Januar auf 125 Sh. gegen Schluß des Jahres. Dies geschah infolge reducirter Einfuhren und zunehmenden Consums, sowie durch die Berechnung, daß die Zufuhr in 1874 ein großes Deficit zeigen werde. Die in 1873—74 von Ceylon und Brasilien erwarteten Zufuhren stellten sich um nahezu 40,000 Tonnen geringer als in der Saison 1872—73, und die Java-Ernte wurde als um 180,000 Sack kleiner bezeichnet. Aber angesichts dieser Erwartungen hat während der letzten paar Tage eine Reduction von 20—25 Sh. per Ctr. stattgefunden. Die unmittelbare Ursache dieses Rückganges war eine von der Niederländischen Maatschappij, der größten und einflußreichsten Kaffeehandlung in der Welt, veranstaltete Auction. Die allgemeinerem Einflüsse sind indeß größere Zufuhren und kleinerer Verbrauch. Seit dem 21. December hat sich der Kaffeevorrath in der Welt, wie man berechnet, um 22,500 Tonnen, wovon die Hälfte durch reducirte Lieferungen entsteht, vermehrt. In Europa allein betrug der Vorrath am 28. Februar nahezu 20,000 Tonnen mehr als zur nämlichen Zeit im vorigen Jahre, während der Consum in den zwei Monaten sich auf nur 52,000 Tonnen gegen 64,000 Tonnen in der Parallelperiode des Vorjahres belief. Sämmtliche Statistiken des Marktes sind zu Gunsten eines weiteren Falles der Preise, aber bis mehr über die neue Ernte bekannt ist, kann der Gang des Marktes nichts vorausgesehen werden. Augenscheinlich ist daher große Vorsicht von Nöthen.

Hopfenbericht. Nürnberg, 26. März. [illegible] einigen Tagen ist die Witterung freundlich und [illegible]lingsmäßig, doch sind die Nächte noch ziemlich [illegible] die Berichte über den Saatenstand lauten günstig. [illegible] ans anderen Handels- und Productionsplätzen [illegible] längere Zeit Geschäftsstille berichtet wird, scheint [illegible] auch am Nürnberger Markte der Verkehr zu beschr[illegible]ken. Seit Monaten die Hauptbezugsquelle für [illegible] Continent wie für Export, gingen zwar von Woche [illegible] Woche 400—500 Ballen ab; dieser Abzug wurde [illegible] durch Sendungen aus den Productionsländern wieder ersetzt, so daß eine Werthbesserung der W[illegible] nicht aufkommen konnte. Wie schon in früheren [illegible]richten über die Hopfeneinfuhr Englands und Ame[illegible] hervorgehoben, haben beide Länder im Vergleich zu [illegible] Vorjahren 30,000—40,000 Ctr. in dieser Saison [illegible] weniger importirt. Diese Thatsachen kennzeichnen [illegible] erklären die jetzige Geschäftslage hinreichend, denn [illegible] solche den genannten Ziffern entsprechende Hop[illegible] träge exportirt worden wären, würden wir ein [illegible] deres Geschäft und festere Preistendenz haben, al[illegible] jetzt der Fall ist. Seit dem letzten Berichte ist, [illegible] schon gemeldet, nichts Erhebliches vorgekommen; ein[illegible] Pöstchen für Brauerkundschaft, von denen die Abs[illegible] zu 52, 54—56 fl. lauten, bilden den ganzen gestr[illegible] Verkehr. Auch der heutige Markt zeigte wenig [illegible] im Verkehr; die wenigen Abschlüsse bestanden aus [illegible] nen Posten Hallertauern zu 45 und 52 fl., Ober[illegible] reicher zu 40—42 fl. und Markwaare zu 34 und [illegible] Die Notirungen sind daher ganz unverändert. [illegible] 50 Ballen.

Staßfurt, 28. März. Chlorkalium. (Be[illegible] bericht.) Bei dem Mangel an Locowaare war in [illegible]jüngsten Tagen eine Aufbesserung des Chlorka[illegible] geschäftes nicht zu verkennen, welche durch e[illegible] Preisforderungen für prompt lieferbare Posten [illegible] druck fand, während die Notirungen für Termin [illegible]hebliche Veränderungen nicht erfahren haben. B[illegible] wurde: 80er Chlorkalium mit 2 Thlr., 90er C[illegible] kalium mit 2½, 95er Chlorkalium mit 2¾ Thl[illegible] 50 Kilo und 80 Proc. Düngesalze finden noch [illegible] gute Beachtung. Wasserfrachten von Schönebeck Hamburg sind eine Kleinigkeit billiger gegen letztwö[illegible]liche Notirungen zu bedingen, per Schlepptahn 1¾ Sgr. pr. 50 Kil.

Magdeburg, 28. März. Kartoffelspiritus. [illegible]waare gefragt und höher bezahlt, Termine [illegible] Loco ohne Faß 22½ à ⅔ Thlr., eine größere [illegible] zu 22⅔ Thlr., gehandelt. März und März 22⅔ Thlr., April-Mai 23 Thlr., Mai-Juni 23⅓, Juni-Juli 23⅓ Thlr., Juli-August 24⅓ Thlr., September 24⅓ Thlr., September 24¼ Thlr. pr. pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. [illegible] Sier. — Rübenspiritus höher. Loco ohne [illegible] pr. März 22 Thlr, Juni-September 23⅓ Thlr. October 23 Thlr.

Berlin, 27. März. Wochenbericht über [illegible] Kohlen und Metalle von M. Löwenberg, ver[illegible] Makler und Taxator beim Königlichen Stadt[illegible] Wie ich in meinem vorigen Bericht bereits an[illegible] zeigt sich mehr und mehr Bedarf im Platzgeschä[illegible] es fanden auch in dieser Woche vielfache nicht unwe[illegible] Umsätze statt; ein größerer Theil der Käufer [illegible] aber bei der Unsicherheit der Preise immer [illegible] nur das Nothwendigste zu kaufen. Die Not[illegible] von allen tonangebenden Märkten werden aber noch sehr irregulär gemeldet. Roheisen: der Gl[illegible] Markt behielt matte Tendenz bei kleinen Bersch[illegible] Warrants schwankend notiren 81 fl. pr. Tons, Mid[illegible] Eisen ist dringend offerirt und niedriger. Hier [illegible] einzelne Partien Roheisen zu ebenfalls ermäßigten [illegible] aus dem Markt genommen und sind Verkäufer [illegible] gehenden Concessionen gern bereit, die Preise fe[illegible] für gute und beste Marken schottisches Rohe[illegible] à 58 Sgr. und englisches 45 à 47 Sgr. pro 50 Kil[illegible] Eisenbahnschienen zum Verwalzen 1⅔ à 1[illegible] Walzeisen schwach, 4½ à 4¾ Thlr. und Fe[illegible] 5½ à 6⅔ Thlr. pro 50 Kilogramm bei größere[illegible] Kupfer still, gute Sorten 29 à 30 Thlr. pro [illegible] gramm, einzeln theurer. Zinn offerirt, Be[illegible] à 34¾ Thlr. und prima Lammzinn 32¾ à [illegible] pro 50 Kilogramm, einzeln höher. Zink ohne [illegible] W. H. Giesches Erben in größeren Partie[illegible] à 8½ Thlr., geringere schlesische Sorten ⅓ à [illegible] pro 50 Kilogramm weniger. Blei ruhig. Tor[illegible] Harzer und Sächsisches 7⅓ à 7¾ Thlr. pro 50 Kil[illegible] einzeln besser. Kohlen und Coks angeboten, [illegible] Nußkohlen nach Qualität 26 à 29 Thlr. pro [illegible] liter, schlesischer und westfälischer Schmied[illegible] à 22 Sgr. pro 50 Kilogramm frei hier.

Glasgow, 27. März. Roheisenmarkt. [illegible] Cassa 82 s, Warrants, 3 Monat 83, Tel[illegible] Garthserrie 90, Langloan 88, Summerlee 88, [illegible] 85, Eglinton 82 6, Kinneil 85, gute Marken p[illegible] Die Arbeiter sind nachgiebig, die Oefen viel[illegible] gelöscht.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.